WELTORGANISATION PÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C07D 237/04, 401/12, 403/12, 417/12, 413/12, 405/12, A61K 31/50

A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/06704

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

19. Februar 1998 (19.02.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/04191

(22) Internationales Anmeldedatum: 1. August 1997 (01.08.97)

(30) Prioritätsdaten:

196 32 549.8

13. August 1996 (13.08.96)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): MERCK PATENT GMBH [DE/DE]; Frankfurter Strasse 250, D-64293 Darmstadt (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ROCHUS, Jonas [DE/DE]; Stormstrasse 7, D-64291 Darmstadt (DE). BEIER, Norbert [DE/DE]; Georgenhäuser Strasse 19, D-64354 Reinheim (DE). KLUXEN, Franz-Werner [DE/DE]; Bessunger Strasse 3. D-64285 Darmstadt (DE). WOLF, Michael [DE/DE]; Nussbaumalice 59, D-64297 Darmstadt (DE).
- (74) Gemeinsamer Vertreter: MERCK PATENT GMBH; Frankfurter Strasse 250, D-64293 Darmstadt (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, HU, IL, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, TJ, TM, TR. TT. UA, UG, US, UZ, VN, YU, ARIPO Patent (GH, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: ARYLALKANOYL PYRIDAZINES

(54) Bezeichnung: ARYLALKANOYLPYRIDAZINE

(57) Abstract

Arylalkanoyl pyridazine derivatives of formula (I) as well as their physiologically harmless salts, wherein R1, R2, Q and B have the meanings indicated in claim 1, present a phosphodiesterase IV inhibition and can be employed to treat inflammatory processes such as allergies, asthma and autoimmune disorders.

$$R^2$$
 $N-N$
 Q
 $N+CO-B$
 N

(57) Zusammenfassung

Arylalkanoylpyridazinderivate der Formel (I) sowie deren physiologisch unbedenkliche Salze, worin R1, R2, Q und B die in Anspruch 1 angegebenen Bedeutungen haben, zeigen eine Phosphodiesterase IV-Hemmung und können zur Behandlung entzündlicher Prozesse sowie von Allergien, Asthma und Autoimmunerkrankungen eingesetzt werden.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albenica	RS	Spanion	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	Pi	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
АT	Österreich	FR	Prankreich	w	Lauxemburg	SN	Scnegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Моласо	TD	Techad
BA	Hosnicn-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikietan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	1B	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	us	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NR	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Konge	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumlaico		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	Ц	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Ditnemark	LK	Sri Lunka	SE	Schweden		
ER	Batland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Arylalkanoylpyridazine

Die Erfindung betrifft Arylalkanoylpyridazinderivate der Formel i

 $R^{2} \longrightarrow N-N \qquad Q \longrightarrow NH-CO-B$

worin

B A, OA, NH₂, NHA, NAA' oder einen ungesättigten Heterocyclus mit 1 bis 4 N-, O- und/oder S-Atomen, der unsubstituiert oder ein-, zwei- oder dreifach durch Hal, A und/oder OA substituiert sein kann,

Q fehlt oder Alkylen mit 1-6 C-Atomen.

20 R¹, R² jeweils unabhängig voneinander -OH, OR⁵, -S-R⁵, -SO-R⁵, -SO₂-R⁵, Hal, -NO₂, -NH₂, -NHR⁵ oder -NR⁵R⁶,

R¹ und R² zusammen auch -O-CH₂-O-,

25 R⁵ und R⁶ jeweils unabhängig voneinander A, Cycloalkyl mit 3-7 C-Atomen, Methylencycloalkyl mit 4-8 C-Atomen oder Alkenyl mit 2-8 C-Atomen,

A, A' jeweils unabhängig voneinander Alkyl mit 1 bis 10 C-Atomen, das durch 1 bis 5 F- und/oder Cl-Atome substituiert sein kann und

Hal F, Cl, Br oder I

35 bedeuten.

WO 98/06704 PCT/EP97/04191

-2-

sowie deren physiologisch unbedenklichen Salze.

1-Benzoyl-tetrahydropyridazine als Progesteron-Rezeptorliganden sind z.B. in J. Med.Chem. 38, 4878 (1995) beschrieben.

5

Der Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, neue Verbindungen mit wertvollen Eigenschaften aufzufinden, insbesondere solche, die zur Herstellung von Arzneimitteln verwendet werden können.

- Es wurde gefunden, daß die Verbindungen der Formel I und ihre Salze bei guter Verträglichkeit sehr wertvolle pharmakologische Eigenschaften besitzen.
- Insbesondere zeigen sie eine Phosphodiesterase IV-Hemmung und können zur Behandlung von asthmatischen Erkrankungen eingesetzt werden. Die antiasthmatische Wirkung kann z. B. nach der Methode von T. Olsson, Acta allergologica 26, 438-447 (1971), bestimmt werden.
- Die Verbindungen zeigen außerdem eine hemmende Wirkung auf die Bildung von TNF (Tumor Nekrose Faktor) und eignen sich daher zur Behandlung von allergischen und entzündlichen Krankheiten, Autoimmunkrankheiten und Transplantatabstoßungsreaktionen. Sie können ferner zur Behandlung von Gedächtnisstörungen eingesetzt werden.
- Die Verbindungen der Formel I können als Arzneimittelwirkstoffe in der Human- und Veterinärmedizin eingesetzt werden. Ferner können sie als Zwischenprodukte zur Herstellung weiterer Arzneimittelwirkstoffe eingesetzt werden.
- Gegenstand der Erfindung sind dementsprechend die Verbindungen der Formel I sowie ein Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der Formel I nach Anspruch 1 sowie deren Salzen, dadurch gekennzeichnet, daß man eine Verbindung der Formel II

WO 98/06704 PCT/EP97/04191

- 3 -

$$R^{1}$$
 R^{2}
 $N-NH$

5

worin

R¹ und R² die angegebenen Bedeutungen haben,

10 mit einer Verbindung der Formel III

worin

B und Q die angegebenen Bedeutungen haben, und 20 L CI, Br, OH oder eine reaktionsfähige veresterte OH-Gruppe bedeutet,

umsetzt,

25 oder

daß man eine Verbindung der Formel IV

$$R^{2} \longrightarrow N-N \qquad Q \longrightarrow NH_{2}$$

35

worin

-4-

R¹, R² und Q die angegebenen Bedeutungen haben, mit einer Verbindung der Formel V

5 B-CO-L V

worin

- B die angegebene Bedeutung hat, und
- 10 L CI, Br, OH oder eine reaktionsfähige veresterte OH-Gruppe bedeutet,

umsetzt,

20

30

und/oder daß man eine basische Verbindung der Formel I durch Behandeln mit einer Säure in eines ihrer Salze überführt.

Vor- und nachstehend haben die Reste R¹, R², B, Q und L die bei den Formeln I, II, IV und V angegebenen Bedeutungen, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist.

A und A' bedeutet vorzugsweise Alkyl, weiter bevorzugt durch 1 bis 5 Fluor- und/oder Chloratome substituiertes Alkyl.

In den vorstehenden Formeln ist Alkyl vorzugsweise unverzweigt und hat 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 C-Atome, vorzugsweise 1, 2, 3, 4 oder 5 C-Atome und bedeutet vorzugsweise Methyl, Ethyl, Trifluormethyl, Pentafluorethyl oder Propyl, weiterhin bevorzugt Isopropyl, Butyl, Isobutyl, sek.-Butyl oder tert.-Butyl, aber auch n-Pentyl, neo-Pentyl oder Isopentyl.

Cycloalkyl hat vorzugsweise 3-7 C-Atome und steht bevorzugt für Cyclopropyl und Cyclobutyl, weiterhin bevorzugt für Cyclopentyl oder Cyclohexyl, ferner auch für Cycloheptyl.

Methylencycloalkyl hat vorzugsweise 4-8 C-Atome und steht bevorzugt für Methylencyclopropyl und Methylencyclobutyl, weiterhin bevorzugt für Me-

thylencyclopentyl und Methylencyclohexyl, ferner auch für Methylencycloheptyl.

Alkenyl steht vorzugsweise für Vinyl, 1- oder 2-Propenyl, 1-Butenyl, Isobutenyl, sek.-Butenyl, ferner bevorzugt ist 1-Pentenyl, iso-Pentenyl oder 1-Hexenyl.

Alkylen ist vorzugsweise unverzweigt und bedeutet bevorzugt Methylen oder Ethylen, ferner bevorzugt Propylen oder Butylen.

10

15

Hal bedeutet vorzugsweise F, Cl oder Br, aber auch I.

Die Reste R¹ und R² können gleich oder verschieden sein und stehen in der 3- oder 4-Position des Phenylrings. Sie bedeuten beispielsweise unabhängig voneinander Hydroxy, -S-CH₃, -SO-CH₃, -SO₂CH₃, F, Cl, Br oder I oder zusammen Methylendioxy. Besonders bevorzugt stehen sie aber jeweils für Methoxy, Ethoxy, Propoxy, Cyclopentoxy, oder aber für Fluor-, Difluor-, Trifluormethoxy, 1-Fluor-, 2-Fluor-, 1,2-Difluor-, 2,2-Difluor-, 1,2,2-Trifluor- oder 2,2,2-Trifluorethoxy.

20

25

30

35

Der Rest B ist vorzugsweise 2- oder 3-Furyl, 2- oder 3-Thienyl, 1-, 2- oder 3-Pyrrolyl, 1-, 2-, 4- oder 5-Imidazolyl, 1-, 3-, 4- oder 5-Pyrazolyl, 2-, 4- oder 5-Oxazolyl, 3-, 4- oder 5-Isoxazolyl, 2-, 4- oder 5-Thiazolyl, 3-, 4- oder 5-Isothiazolyl, 2-, 3- oder 4-Pyridyl, 2-, 4-, 5- oder 6-Pyrimidinyl, weiterhin bevorzugt 1,2,3-Triazol-1-, -4- oder -5-yl, 1,2,4-Triazol-1-, -3- oder 5-yl, 1- oder 5-Tetrazolyl, 1,2,3-Oxadiazol-4- oder -5-yl, 1,2,4-Oxadiazol-3- oder -5-yl, 1,3,4-Thiadiazol-2- oder -5-yl, 1,2,4-Thiadiazol-3- oder -5-yl, 1,2,3-Thiadiazol-4- oder -5-yl, 3- oder 4-Pyridazinyl, Pyrazinyl, 2-, 3-, 4-, 5- 6- oder 7-Benzofuryl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzofuryl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzopyrazolyl, 1-, 2-, 4- oder 5-Benzimidazolyl, 1-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzisoxazolyl, 2-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzisoxazolyl, 2-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzisothiazolyl, 4-, 5-, 6- oder 7-Benz-2,1,3-oxadiazolyl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-Chinolyl, 1-, 3-, 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-Chinolyl, 1-, 3-, 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-Chinolyl, 2-, 4-, 5-, 6-, 7-

Der Rest B bedeutet vorzugsweise weiterhin Methyl, Ethyl, Propyl, n-Butyl, Methoxy, Ethoxy, Propoxy, N-Methylamino, N,N-Dimethylamino, N-Ethylamino oder N,N-Diethylamino.

Für die gesamte Erfindung gilt, daß sämtliche Reste, die mehrfach auftreten, gleich oder verschieden sein können, d.h. unabhängig voneinander sind.

Dementsprechend sind Gegenstand der Erfindung insbesondere diejenigen Verbindungen der Formel I, in denen mindestens einer der genannten
Reste eine der vorstehend angegebenen bevorzugten Bedeutungen hat.
Einige bevorzugte Gruppen von Verbindungen können durch die folgenden Teilformeln Ia bis Id ausgedrückt werden, die der Formel I entsprechen und worin die nicht näher bezeichneten Reste die bei der Formel
I angegebene Bedeutung haben, worin jedoch

in la	R' und R*	jeweils unabhängig voneinander OA,
	Q	fehlt und
	В	Pyridinyl, Pyrazinyl, Pyrimidinyl, Thiazolyl,Imidazolyl
		oder Isoxazolyl
bedeu	ten;	

in lb R¹ und R² jeweils unabhängig voneinander OA,
Q Methylen und

25 B Pyridinyl, Pyrazinyl, Pyrimidinyl, Thiazolyl, Imidazolyl oder Isoxazolyl

bedeuten;

20

in Ic R¹ und R² zusammen -O-CH₂-O-,

Q fehlt und
B Pyridinyl, Pyrazinyl, Pyrimidinyl, Thiazolyl,Imidazolyl oder Isoxazolyl

bedeuten:

in ld R¹ und R² jeweils unabhängig voneinander OA, Q fehlt und

B A oder OA

bedeuten.

Die Verbindungen der Formel I und auch die Ausgangsstoffe zu ihrer Herstellung werden im übrigen nach an sich bekannten Methoden hergestellt, wie sie in der Literatur (z.B. in den Standardwerken wie Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, Georg-Thieme-Verlag, Stuttgart), beschrieben sind, und zwar unter Reaktionsbedingungen, die für die genannten Umsetzungen bekannt und geeignet sind. Dabei kann man auch von an sich bekannten, hier nicht näher erwähnten Varianten Gebrauch machen.

In den Verbindungen der Formeln II und IV haben R¹, R² und Q die angegebenen Bedeutungen, insbesondere die angegebenen bevorzugten Bedeutungen.

In den Verbindungen der Formeln III und IV steht Q vorzugsweise für Methylen oder Ethylen, ferner bevorzugt für Propylen oder Butylen.

- B hat in den Verbindungen der Formeln III und V die angegebenen bevorzugten Bedeutungen, während L CI, Br, OH oder eine reaktionsfähige veresterte OH-Gruppe bedeutet.
- Falls L eine reaktionsfähige veresterte OH-Gruppe bedeutet, so ist diese vorzugsweise Alkylsulfonyloxy mit 1-6 C-Atomen (bevorzugt Methylsulfonyloxy) oder Arylsulfonyloxy mit 6-10 C-Atomen (bevorzugt Phenyloder p-Tolylsulfonyloxy, ferner auch 2-Naphthalinsulfonyloxy).
- Die Ausgangsstoffe können, falls erwünscht, auch in situ gebildet werden, so daß man sie aus dem Reaktionsgemisch nicht isoliert, sondern sofort weiter zu den Verbindungen der Formel I umsetzt.

 Andererseits ist es möglich, die Reaktion stufenweise durchzuführen.

PCT/EP97/04191

Die Verbindungen der Formel I können vorzugsweise erhalten werden, indem man Verbindungen der Formel II mit Verbindungen der Formel III umsetzt.

Die Ausgangsstoffe der Formeln II und III sind teilweise bekannt. Sofern sie nicht bekannt sind, können sie nach an sich bekannten Methoden hergestellt werden.

Im einzelnen erfolgt die Umsetzung der Verbindungen der Formel II mit den Verbindungen der Formel III in Gegenwart oder Abwesenheit eines inerten Lösungsmittels bei Temperaturen zwischen etwa -20 und etwa 150°, vorzugsweise zwischen 20 und 100°.

Als inerte Lösungsmittel eignen sich z.B. Kohlenwasserstoffe wie Hexan, 15 Petrolether, Benzol, Toluol oder Xylol; chlorierte Kohlenwassertoffe wie Trichlorethylen, 1,2-Dichlorethan,Tetrachlorkohlenstoff, Chloroform oder Dichlormethan; Alkohole wie Methanol, Ethanol, Isopropanol, n-Propanol, n-Butanol oder tert.-Butanol; Ether wie Diethylether, Diisopropylether, Tetrahydrofuran (THF) oder Dioxan; Glykolether wie Ethylenglykolmono-20 methyl- oder -monoethylether (Methylglykol oder Ethylglykol), Ethylenglykoldimethylether (Diglyme); Ketone wie Aceton oder Butanon; Amide wie Acetamid, Dimethylacetamid oder Dimethylformamid (DMF); Nitrile wie Acetonitril; Sulfoxide wie Dimethylsulfoxid (DMSO); Schwefelkohlenstoff; Carbonsäuren wie Ameisensäure oder Essigsäure; Nitroverbindungen wie 25 Nitromethan oder Nitrobenzol; Ester wie Ethylacetat oder Gemische der genannten Lösungsmittel.

Verbindungen der Formel I können weiterhin erhalten werden, indem man Verbindungen der Formel IV mit Verbindungen der Formel V umsetzt.

30 Die Ausgangsverbindungen der Formeln IV und V sind in der Regel bekannt. Sind sie nicht bekannt, so können sie nach an sich bekannten Methoden hergestellt werden.

So ist z.B. die Herstellung von 1-Benzoyl-tetrahydropyridazin in J. Med.

Chem. 38, 4878 (1995) beschrieben.

WO 98/06704 PCT/EP97/04191

In den Verbindungen der Formel V bedeutet der Rest -CO-L eine voraktivierte Carbonsäure, vorzugsweise ein Carbonsäurehalogenid.

Die Umsetzung der Verbindungen der Formel IV mit Verbindungen der Formel V erfolgt unter den gleichen Bedingungen, betreffend die Reaktionszeit, Temperatur und Lösungsmittel, wie dies für die Umsetzung der Verbindungen der Formel II mit Verbindungen der Formel III beschrieben ist.

10 Eine Base der Formel I kann mit einer Säure in das zugehörige Säureadditionssalz übergeführt werden, beispielsweise durch Umsetzung äguivalenter Mengen der Base und der Säure in einem inerten Lösungsmittel wie Ethanol und anschließendes Eindampfen. Für diese Umsetzung kommen insbesondere Säuren in Frage, die physiologisch unbedenkliche Sal-15 ze liefern. So können anorganische Säuren verwendet werden, z.B. Schwefelsäure, Salpetersäure, Halogenwasserstoffsäuren wie Chlorwasserstoffsäure oder Bromwasserstoffsäure. Phosphorsäuren wie Orthophosphorsäure, Sulfaminsäure, ferner organische Säuren, insbesondere aliphatische, alicyclische, araliphatische, aromatische oder heterocyc-20 lische ein- oder mehrbasige Carbon-, Sulfon- oder Schwefelsäuren, z.B. Ameisensäure, Essigsäure, Propionsäure, Pivalinsäure, Diethylessigsäure, Malonsäure, Bernsteinsäure, Pimelinsäure, Fumarsäure, Maleinsäure, Milchsäure, Weinsäure, Äpfelsäure, Citronensäure, Gluconsäure, Ascorbinsäure, Nicotinsäure, Isonicotinsäure, Methan- oder Ethansulfon-25 säure, Ethandisulfonsäure, 2-Hydroxyethansulfonsäure, Benzolsulfonsäure, p-Toluolsulfonsäure, Naphthalin-mono- und Disulfonsäuren, Laurylschwefelsäure. Salze mit physiologisch nicht unbedenklichen Säuren, z.B. Pikrate, können zur Isolierung und /oder Aufreinigung der Verbindungen der Formel i verwendet werden.

30

Andererseits können, falls gewünscht, die freien Basen der Formel I aus ihren Salzen mit Basen (z.B. Natrium- oder Kaliumhydroxid oder - carbonat) in Freiheit gesetzt werden.

Gegenstand der Erfindung ist ferner die Verwendung der Verbindungen der Formel I und/oder ihrer physiologisch unbedenklichen Salze zur Her-

stellung pharmazeutischer Zubereitungen, insbesondere auf nichtchemischem Wege. Hierbei können sie zusammen mit mindestens einem festen, flüssigen und/oder halbflüssigen Träger- oder Hilfsstoff und gegebenenfalls in Kombination mit einem oder mehreren weiteren Wirkstoffen in eine geeignete Dosierungsform gebracht werden.

Gegenstand der Erfindung sind auch Arzneimittel der Formel I und ihre physiologisch unbedenklichen Salze als Phosphodiesterase IV-Hemmer.

10 Gegenstand der Erfindung sind femer pharmazeutische Zubereitungen. enthaltend mindestens eine Verbindung der Formel I und/oder eines ihrer physiologisch unbedenklichen Salze.

5

- Diese Zubereitungen können als Arzneimittel in der Human- oder Veteri-15 närmedizin verwendet werden. Als Trägerstoffe kommen organische oder anorganische Substanzen in Frage, die sich für die enterale (z.B. orale). parenterale oder topische Applikation eignen und mit den neuen Verbindungen nicht reagieren, beispielsweise Wasser, pflanzliche Öle, Benzylalkohole, Alkylenglykole, Polyethylenglykole, Glycerintriacetat, Gelatine, 20 Kohlehydrate wie Lactose oder Stärke, Magnesiumstearat, Talk, Vaseline. Zur oralen Anwendung dienen insbesondere Tabletten, Pillen, Dragees, Kapseln, Pulver, Granulate, Sirupe, Säfte oder Tropfen, zur rektalen Anwendung Suppositorien, zur parenteralen Anwendung Lösungen, vorzugsweise ölige oder wässrige Lösungen, ferner Suspensionen, Emulsio-25 nen oder Implantate, für die topische Anwendung Salben, Cremes oder
- nen Lyophilisate z.B. zur Herstellung von Injektionspräparaten verwendet werden. Die angegebenen Zubereitungen können sterilisiert sein und/oder Hilfsstoffe wie Gleit-, Konservierungs-, Stabilisierungs- und/oder Netzmit-30 tel, Emulgatoren, Salze zur Beeinflussung des osmotischen Druckes, Puffersubstanzen, Farb-, Geschmacks- und /oder mehrere weitere Wirkstoffe enthalten, z.B. ein oder mehrere Vitamine.

Puder. Die neuen Verbindungen können auch lyophilisiert und die erhalte-

Die Verbindungen der Formel I und ihre physiologisch unbedenklichen 35 Salze können bei der Bekämpfung von Krankheiten, bei denen eine Erhöhung des cAMP(cyclo-Adenosin-monophosphat)-Spiegels zu Entzündungshemmung oder -verhinderung und Muskelentspannung führt, eingesetzt werden. Besondere Verwendung können die erfindungsgemäßen Verbindungen bei der Behandlung von Allergien, Asthma, chronischer Bronchitis, atopischer Dermatitis, Psoriasis und anderer Hautkrankheiten und Autoimmunerkrankungen finden.

Vor- und nachstehend sind alle Temperaturen in °C angegeben. In den nachfolgenden Beispielen bedeutet "übliche Aufarbeitung": Man gibt, falls erforderlich, Wasser hinzu, stellt, falls erforderlich, je nach Konstitution des Endprodukts auf pH-Werte zwischen 2 und 10 ein, extrahiert mit Ethylacetat oder Dichlormethan, trennt ab, trocknet die organische Phase über Natriumsulfat, dampft ein und reinigt durch Chromatographie an Kieselgel und /oder durch Kristallisation.

15 Massenspektrometrie (MS): El (Elektronenstoß-Ionisation) M⁺
FAB (Fast Atom Bombardment) (M+H)⁺

Beispiel 1

5

10

Eine Suspension von 4,70 g 3-(3,4-Dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydropyridazin ("A") in 150 ml THF wird mit 2,24 g Kalium-tert.-butylat versetzt
und 30 Minuten gerührt. Man gibt 7,3 g 4-Nicotinoylaminobenzoylchlorid
dazu und rührt 10 Stunden bei Raumtemperatur nach. Das Lösungsmittel
wird entfernt und wie üblich aufgearbeitet. Man erhält 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 239° (Zersetzung).

Analog erhält man durch Umsetzung von "A"

mit 4-Isonicotinoylamino-benzoylchlorid:
1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 247° (Zersetzung).

Beispiel 2

- Eine Lösung von 2,0 g 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 197° [erhältlich durch katalytische Hydrierung von 1-(4-Nitrobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 203°, in 150 ml Tetrahydrofuran in Gegenwart von 3,5 g Raney-Nickel bei Raumtemperatur] und 1,6 ml Pyridin in 150 ml Acetonitril wird mit 1,2 g Nicotinoylchlorid-Hydrochlorid versetzt und zwei Stunden nachgerührt. Man entfernt das Lösungsmittel und arbeitet wie üblich auf. Nach Umkristallisation erhält man 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 239° (Zersetzung).
- 15 Analog erhält man durch Umsetzung der nachstehenden "Aminderivate"
 - 1-(3-Aminobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydropyridazin, F. 168°;
- 20 1-(2-Aminobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetra-hydro-pyridazin, F. 154°;
 - 1-(3-Aminobenzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-30 tetrahydro-pyridazin, F. 168°;
 - 1-(3-Aminobenzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 35 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin

10

15

20

25

tetrahydro-pyridazin,

1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-metetrahydro-pyridazin,	ethoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-
1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-trifitetrahydro-pyridazin,	luormethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-
mit Nicotinoylchlorid die nachsteh	enden Verbindungen
1-(3-Nicotinoylamino-benzoy tetrahydro-pyridazin, Hydroc	/l)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6- hlorid, 159° (Zersetzung);
1-(2-Nicotinoylamino-benzoy tetrahydro-pyridazin,	/l)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-
1-(4-Nicotinoylamino-benzoy	d)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6

- 1-(3-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, 235°:
 - 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 224° (Zersetzung);
- 1-(3-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-30 tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 35 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.

35

Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Aminderivate" mit Isonicotinoylchlorid die nachstehenden Verbindungen

- 5 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 247° (Zersetzung);
 - 1-(3-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, 175° (Zersetzung);
- 1-(2-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-15 1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 266°;
 - 1-(3-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 20 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 244° (Zersetzung);
- 1-(3-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 30 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonyl-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.

Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Aminderivate" mit Picolinsäurechlorid die nachstehenden Verbindungen

- 1-(4-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-5 tetrahydro-pyridazin, 1-(3-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6tetrahydro-pyridazin, 10 1-(2-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6tetrahydro-pyridazin, 1-(4-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6tetrahydro-pyridazin, 15 1-(3-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6tetrahydro-pyridazin, 1-(4-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-20 phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, 1-(3-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin. 25
 - 1-(4-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Picolinoylamino-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.
- Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Aminderivate" mit Furan-2-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbindungen

	1-(4-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
5	1-(3-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(2-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
10	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-
15	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
20	1-(3-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)
25	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
25	1-(4-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-
	methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Furan-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-
30	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.

Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Aminderivate" mit Thiophen-2-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbindungen

	1-(4-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)
5	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(2-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
10	1-(4-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-
	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-
15	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
,,,	1-(4-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-
20	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxy-
	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
25	1-(4-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methyl-
	sulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Thiophen-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-
30	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.
J	Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Amin-
	derivate" mit Pyrazin-2-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbindun
	gen

1-(4-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-

1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 213°;

35

dungen

	1-(3-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 204°;
5	1-(2-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 186°;
10	1-(3-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
15	1-(4-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
20	1-(4-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
25	1-(4-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
25	1-(4-(Pyrazin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.
	Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Amin-

1-(4-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,

derivate" mit Imidazol-4-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbin-

- 1-(3-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 1-(2-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
- 5 1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 10 1-(3-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(3-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(4-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methyl-sulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 25 1-(4-(Imidazol-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl.
 - Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Aminderivate" mit 2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbindungen
 - 1-(4-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 35 1-(3-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,

	1-(2-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	dimenoxyphenyi)-1,4,5,0-tedanydro-pyhdazini,
5	1-(4-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4 methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4
10	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-
	cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-
15	cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	cyclepolityiony i meanshypholipy, if ifore totality and pythalling
	1-(4-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-
	methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
20	1-(4-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy
	4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(2,4-Dimethyl-thiazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-
	trifluormethoxy-4-methoxyphenyl.
25	
	Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Amin-
	derivate" mit Isoxazol-5-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbin-
	dungen
30	1-(4-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
25	• • • • •

- 1-(2-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(4-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(3-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(4-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(3-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(4-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methyl-20 sulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-(Isoxazol-5-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl.
- Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Aminderivate" mit Pyrimidin-2-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbindungen
- 1-(4-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-30 1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(3-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 35 1-(2-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,

- 1-(4-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 5 1-(3-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(3-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,

25

- 1-(4-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methyl-sulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 20 1-(4-(Pyrimidin-2-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl.
 - Analog erhält man durch Umsetzung der oben aufgeführten "Aminderivate" mit Pyrimidin-4-carbonsäurechlorid die nachstehenden Verbindungen
 - 1-(4-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 196°;
- 30 1-(3-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(2-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,

WO 98/06704

	1-(4-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy
	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-
5	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
10	1-(3-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxy-
15	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methyl-
	sulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-(Pyrimidin-4-carbonylamino)-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-
20	methoxyphenyl.
	Analog erhält man durch Umsetzung von
	1-(4-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-
25	tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-Aminobenzylcarbonyll)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-
	tetrahydro-pyridazin,
30	1-(2-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-
	tetrahydro-pyridazin,

1-(4-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-

tetrahydro-pyridazin,

	1-(3-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
5	1-(4-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
10	1-(4-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
15	1-(4-Aminobenzylcarbonyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
20	mit Nicotinoylchlorid die nachstehenden Verbindungen
20	1-(4-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 225°;
25	1-(3-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(2-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
30	1-(4-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
35	

25

- 1-(4-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 1-(3-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 10 1-(4-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Nicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.

Analog erhält man durch Umsetzung von 1-(4-Aminobenzylcarbonyl)-3 (3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin

mit Isonicotinoylchlorid

1-(4-Isonicotinoylamino-benzylcarbonyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, Hydrochlorid, F. 209°

und mit Chlorameisensäureethylester

1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzylcarbonyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 143°.

Beispiel 3

Eine Lösung von 2,0 g 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 197° und 0,8 ml Pyridin in 160 ml Dichlormethan wird mit 0,6 ml Chlorameisensäureethylester ("B") versetzt und
zwei Stunden nachgerührt. Man entfernt das Lösungsmittel und arbeitet
wie üblich auf. Nach Umkristallisation aus Isopropanol/Petrolether erhält
man 2,2 g 1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 165°.

Analog erhält man durch Umsetzung der nachstehenden "Aminderivate"

- 1-(3-Aminobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydropyridazin.
- 5 1-(2-Aminobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydropyridazin,
- 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(3-Aminobenzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetra-hydro-pyridazin,
- 15 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(3-Aminobenzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydropyridazin,
- 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-25 tetrahydro-pyridazin,
 - 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
- 30 mit "B"

- 1-(3-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 181°;
- 35 1-(2-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,

	1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 147°;
5	1-(3-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-
	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 166°;
10	, and the second many processing to the second
	1-(3-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-
	·
	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1 (4 Ethoragorhoradomina hannad) 2 (2 4 mathrday diagonta y d
15	1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-
13	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonyl-
	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
20	4.44 = 4
20	1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.
	Analog erhält man mit den oben aufgeführten "Aminderivaten" und Chlor-
	ameisensäuremethylester die nachstehenden Verbindungen
25	
	1-(4-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin, F. 226;
	1-(3-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
30	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(2-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1,7,0,07teu anyan oʻpyn tazin,
35	1-(4-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1,7,0,0-lou anyuru-pyriuazii1,

	1-(3-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
5	1-(4-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy
	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(3-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-
10	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-
	1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonyl-
15	phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-Methoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-
	methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.
20	Analog erhält man mit den oben aufgeführten "Aminderivaten" und Ace-
	tylchlorid die nachstehenden Verbindungen
	1-(4-Acetamido-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-
25	pyridazin, F. 230°;
23	1-(3-Acetamido-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-
	pyridazin,
	1-(2-Acetamido-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-
30	pyridazin,
	1-(4-Acetamido-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetra-
	hydro-pyridazin,
35	1-(3-Acetamido-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetra-
	hydro-pyridazin,

WO 98/06704

PCT/EP97/04191

- 29 -

	1-(4-Acetamido-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
5	1-(3-Acetamido-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
10	1-(4-Acetamido-benzoyl)-3-(3,4-methylendioxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
	1-(4-Acetamido-benzoyl)-3-(3-methoxy-4-methylsulfonylphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin,
15	1-(4-Acetamido-benzoyl)-3-(3-trifluormethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.

Beispiel 4

Eine Lösung aus 2,0 g 1-(4-Aminobenzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin und 0,8 ml N-Ethylisocyanat in 160 ml
Dichlormethan wird zwei Stunden bei Raumtemeratur gerührt. Man entfernt das Lösungsmittel und arbeitet wie üblich auf. Nach Umkristallisation
aus Isopropanol/Petrolether erhält man 2,1 g 1-(4-Ethylureido-benzoyl)-3(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.

25

Die nachfolgenden Beispiele betreffen pharmazeutische Zubereitungen:

Beispiel A: Injektionsgläser

30

35

Eine Lösung von 100 g eines Wirkstoffes der Formel I und 5 g Dinatriumhydrogenphosphat wird in 3 I zweifach destilliertem Wasser mit 2 n Salzsäure auf pH 6,5 eingestellt, steril filtriert, in Injektionsgläser abgefüllt, unter sterilen Bedingungen lyophilisiert und steril verschlossen. Jedes Injektionsglas enthält 5 mg Wirkstoff.

25

Beispiel B: Suppositorien

Man schmilzt ein Gemisch von 20 g eines Wirkstoffes der Formel I mit 100 g Sojalecithin und 1400 g Kakaobutter, gießt in Formen und läßt erkalten. Jedes Suppositorium enthält 20 mg Wirkstoff.

Beispiel C: Lösung

Man bereitet eine Lösung aus 1 g eines Wirkstoffes der Formel I, 9,38 g

NaH₂PO₄ · 2 H₂O, 28,48 g Na₂HPO₄ · 12 H₂O und 0,1 g Benzalkoniumchlorid in 940 ml zweifach destilliertem Wasser. Man stellt auf pH 6,8 ein,
füllt auf 1 I auf und sterilisiert durch Bestrahlung. Diese Lösung kann in
Form von Augentropfen verwendet werden.

15 Beispiel D: Salbe

Man mischt 500 mg eines Wirkstoffes der Formel I mit 99,5 g Vaseline unter aseptischen Bedingungen.

20 Beispiel E: Tabletten

Ein Gemisch von 1 kg Wirkstoff der Formel I, 4 kg Lactose, 1,2 kg Kartoffelstärke, 0,2 kg Talk und 0,1 kg Magnesiumstearat wird in üblicher Weise zu Tabletten verpreßt, derart, daß jede Tablette 10 mg Wirkstoff enthält.

Beispiel F: Dragees

Analog Beispiel E werden Tabletten gepreßt, die anschließend in üblicher Weise mit einem Überzug aus Saccharose, Kartoffelstärke, Talk, Tragant und Farbstoff überzogen werden.

Beispiel G: Kapseln

2 kg Wirkstoff der Formel I werden in üblicher Weise in Hartgelatinekapseln gefüllt, so daß jede Kapsel 20 mg des Wirkstoffs enthält. - 31 -

Beispiel H: Ampullen

Eine Lösung von 1 kg Wirkstoff der Formel I in 60 I zweifach destilliertem Wasser wird steril filtriert, in Ampullen abgefüllt, unter sterilen Bedingungen lyophilisiert und steril verschlossen. Jede Ampulle enthält 10 mg Wirkstoff.

Beispiel I: Inhalations-Spray

10

Man löst 14 g Wirkstoff der Formel I in 10 I isotonischer NaCI-Lösung und füllt die Lösung in handelsübliche Sprühgefäße mit Pump-Mechanismus. Die Lösung kann in Mund oder Nase gesprüht werden. Ein Sprühstoß (etwa 0,1 ml) entspricht einer Dosis von etwa 0,14 mg.

15

20

25

30

Patentansprüche

1. Verbindungen der Formel I

5	R ¹	
	R ² —	
10		NH-CO-B
	worin	
15	В .	A, OA, NH ₂ , NHA, NAA' oder einen aromatischen Heterocyclus mit 1 bis 4 N-, O- und/oder S-Atomen, der unsubstituiert oder ein-, zwei- oder dreifach durch Hal, A und/oder OA substituiert sein kann,
	Q	fehlt oder Alkylen mit 1-6 C-Atomen,
20	R¹, R²	jeweils unabhängig voneinander -OH, OR⁵, -S-R⁵, -SO-R⁵, -SO₂-R⁵, Hal, -NO₂, -NH₂, -NHR⁵ oder -NR⁵R⁶,
	R ¹ und R ²	zusammen auch -O-CH ₂ -O-,
25	R ⁵ und R ⁶	jeweils unabhängig voneinander A, Cycloalkyl mit 3-7 C-Atomen, Methylencycloalkyl mit 4-8 C-Atomen oder Alkenyl mit 2-8 C-Atomen,
30	A, A'	jeweils unabhängig voneinander Alkyl mit 1 bis 10 C- Atomen, das durch 1 bis 5 F- und/oder Cl-Atome substituiert sein kann und
	Hal	F, Cl, Br oder I
35	bedeuten,	

25

sowie deren physiologisch unbedenklichen Salze.

- 2. Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1
- 5 (a) 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin;
 - (b) 1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin;
 - (c) 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin;
- (d) 1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin;
 - (e) 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-ethoxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin;
- 20 (f) 1-(4-Isonicotinoylamino-benzoyl)-3-(3-cyclopentyloxy-4-methoxy-phenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin;
 - (g) 1-(4-Nicotinoylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin;
 - (h) 1-(4-Ethoxycarbonylamino-benzoyl)-3-(3,4-dimethoxyphenyl)-1,4,5,6-tetrahydro-pyridazin.
- Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der Formel I nach Anspruch 1 sowie deren Salzen, dadurch gekennzeichnet, daß man eine Verbindung der Formel II

$$R^{1}$$

$$R^{2} \longrightarrow N-NH$$

worin

R¹ und R² die angegebenen Bedeutungen haben,

5

mit einer Verbindung der Formel III

worin

15 B und Q die angegebenen Bedeutungen haben, und

L CI, Br, OH oder eine reaktionsfähige veresterte OH-Gruppe bedeutet,

umsetzt,

20

35

oder

daß man eine Verbindung der Formel IV

worin

R¹, R² und Q die angegebenen Bedeutungen haben, mit einer Verbindung der Formel V

PCT/EP97/04191

B-CO-L V

worin

5 B die angegebene Bedeutung hat, und

 CI, Br, OH oder eine reaktionsfähige veresterte OH-Gruppe bedeutet,

umsetzt,

10

und/oder daß man eine basische Verbindung der Formel I durch Behandeln mit einer Säure in eines ihrer Salze überführt.

- 4. Verfahren zur Herstellung pharmazeutischer Zubereitungen, dadurch gekennzeichnet, daß man eine Verbindung der Formel I nach Anspruch 1 und/oder eines ihrer physiologischen unbedenklichen Salze zusammen mit mindestens einem festen, flüssigen oder halbflüssigen Träger- oder Hilfsstoff in eine geeignete Dosierungsform bringt.
- Pharmazeutische Zubereitung, gekennzeichnet durch einen Gehalt an mindestens einer Verbindung der Formel I nach Anspruch 1 und/oder einem ihrer physiologisch unbedenklichen Salze.
- 6. Verbindungen der Formel I nach Anspruch 1 und ihre physiologisch unbedenklichen Salze zur Bekämpfung von Asthma, Allergien und entzündlichen Krankheiten, Autoimmunerkrankungen und Transplantatabstoßungsreaktionen.
- 7. Arzneimittel der Formel I nach Anspruch 1 und ihre physiologisch unbedenklichen Salze als Phosphodiesterase IV-Hemmer.
 - Verwendung von Verbindungen der Formel I nach Anspruch 1 und/oder ihre physiologisch unbedenklichen Salze zur Herstellung eines Arzneimittels.

9. Verwendung von Verbindungen der Formel I nach Anspruch 1 und/oder ihrer physiologisch unbedenklichen Salze bei der Bekämpfung von Krankheiten.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

tota ional Application No PCT/EP 97/04191

A. CLASSI	FICATION OF SUBJECT MATTER	·	
IPC 6	C07D237/04 C07D401/12 C07D403	/12 C07D417/12	C07D413/12
	CO7D405/12 A61K31/50		
According to	International Patent Classification (IPC) or to both national classification	ation and IPC	
	SEARCHED		
Minimum do	cumentation searched (classification system followed by classification CO7D	on symbols)	
110 0			
Documental	ion searched other than minimum documentation to the extent that s	uch documents are included in the	fields searched
Electronic d	sta base consulted during the international search (name of data bar	se and, where practical, search ter	ms used)
C 5000 III	CATE CONCERNO TO DE COLOUR		
	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		5
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the rele	want passages	Relevant to claim No.
-			
Α	WO 94 01412 A (ORTHO PHARMA.) 20	January	1,3-9
	1994 see page 35 - page 40; claims 9-:	12. +shlas	
	6-8	IZ, Laules	
A	D. COMBS: "NONSTEROIDAL PROGESTI	ERONE	1,3-9
	RECEPTOR		
	LIGANDS.1.3-ARYL-1-BENZOYL-TETRA	HYDROPYRID	
	AZINES."	•	
	JOURNAL OF MEDICINAL CHEMISTRY.,]
	vol. 38, no. 25, 1995, WASHINGTON	₩ US,	
	pages 4878-4879, XP002047380		
	see page 4878 - page 4879	•	
	and decreased and listed in the combination of how C		- Saturdin cannon
	er documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members a	PERCEC IN ARRIVA.
* Special cat	regories of cited documents :	"T" later document published after	the international filling data
'A' docume	nt defining the general state of the art which is not	or priority date and not in our cited to understand the prino	affict with the application but
	ered to be of particular relevance bournent but published on or after the international	invention	pe or theory thoselying the
filing d		"X" document of particular releval cannot be considered novel:	
	nt which may throw doubts on priority claim(s) or a cited to establish the publication date of another		en the document is taken alone
citation	or other special reason (as specified)		live an inventive step when the
other n	nt referring to an oral disclosure, use, exhibition or neans	ments, such combination bei	one or more other such docu- ing obvious to a person skilled
	nt published prior to the International filing date but an the priority date claimed	in the art. "&" document member of the sam	a natural familie
			<u> </u>
ULUS OI UNE I	otual completion of the international search	Date of mailing of the internat	ional search report
11	3 November 1997		2 7. 11. 97
10	1 HAACHING! T331		. ,
Name and m	neiling address of the ISA	Authorized officer	İ
	Europeen Patent Office, P.B. 5818 Patentiaen 2 NL - 2280 HV Rijswijk		
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Francois, J	
	• • •		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inte. .onal Application No
PCT/EP 97/04191

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9401412 A	20-01-94	AU 668206 B	26-04-96
710 7 102 12L 11		AU 4667093 A	31-01-94
		CA 2139307 A	20-01-94
		EP 0650480 A	03-05-95
		HU 68424 A	28-06 -9 5
		JP 7508987 T	05-10-95
		US 5684151 A	04-11-97

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte onales Aktenzeichen
PCT/EP 97/04191

IPK 6	C07D405/12 A61K31/50	/12 C07D417/12 C	97D413/12
	ternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Kla	ssifikation und der IPK	
	RCHIERTE GEBIETE		
IPK 6	rter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbo C07D	oes)	
Recherofie	rte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so	weit diese unter die recherchierten Get	siets fallen
Während de	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	lame der Datenbank und evtl. verwend	ete Suchbegriffe)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angeb	e der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 94 01412 A (ORTHO PHARMA.) 20 1994		1,3-9
	siehe Seite 35 - Seite 40; Anspri Tabellen 6-8	üche 9-12;	
A	D. COMBS: "NONSTEROIDAL PROGESTI RECEPTOR LIGANDS.1.3-ARYL-1-BENZOYL-TETRAI		1,3-9
	AZINES." JOURNAL OF MEDICINAL CHEMISTRY., Bd. 38, Nr. 25, 1995, WASHINGTON Seiten 4878-4879, XP002047380 siehe Seite 4878 - Seite 4879	US,	
	ere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Patentfarrille	
* Besondere *A* Veröffer aber n		TF Spätere Veröffentlichung, die nach oder dem Prioritätsdatum veröffen Anmeldung nicht kollidiert, eonder Erfindung zugrundellegenden Prin Theorie angegeben inf	Hight worden ist und mit der
"L" Veröffer schein andere	dedatum veröffentlicht worden ist ntlichung, die geeignet ist, einen Priorititsenspruch zweifelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Recherohenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden ier die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist ferie	"X" Veröffentlichung von besonderer B kann allein aufgrund dieser Veröffe erfinderingten XIVI des it besonderer	entlichung nicht als neu oder auf
aungel "O" Veröffe eine B "P" Veröffer	führt) rüichung, die zich auf eine mündliche Offenberung, enutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht nülchung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach	werden, wenn die Veröffentlichung	usgaet berunend betrachter miteiner oder mehreren anderen ie in Verbindung gebracht wird und ann naheliegend ist
	eenspruotten Prioritätadatum veröffentlicht worden ist Absohlusses der internationalen Recherche		
	8.November 1997	Absendedatum des internetionales	2 7. 11. 97
Name und P	ostansohrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevolimitohtigter Bediensteter	
	Europaischee Patentamt, P.B. 5818 Patentisan 2 NL - 2280 HV Rijserijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Francois, J	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte. Inches Aktenzeichen
PCT/EP 97/04191

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9401412 A	20-01-94	AU 668206 B	26-04-96
		AU 4667093 A	31-01-94
		CA 2139307 A	20-01-94
		EP 0650480 A	03-05 <i>-</i> 95
		HU 68424 A	28-06-95
		JP 7508987 T	05-10-95
		US 5684151 A	04-11-97